

Frankenberger Tageblatt

und Bezirksanzeiger.



Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Flöha, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Frankenberg.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, Abends für den folgenden Tag. — Inseraten-Annahme für die jeweilige Abend-Nummer bis Vormittags 10 Uhr.

Zu beziehen durch alle Postanstalten. Preis vierteljährl. 1 M 50 S. Einzelne Nummern 5 S.

Inserate werden mit 8 Pf. für die gespaltene Copypresse oder deren Raum berechnet. Geringster Inseratenbetrag 20 Pf. Com- plirte oder tabellarische Inserate nach Uebereinkommen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes, die allgemeine Einführung einer Hundsteuer betreffend, vom 18. August 1868 und des für die Stadt Frankenberg über die Entrichtung der Hundsteuer bestehenden Regulativs werden diejenigen Personen, welche in hiesiger Stadt Hunde halten, hiermit aufgefordert,

bis mit dem 10. Januar 1880

dem Stadtrath schriftlich anzuzeigen, welche Hunde sie besitzen, und für dieselben die festgesetzte Steuer auf das Jahr 1880 gegen Entnahme der neuen Steuerzeichen an unsere Stadtkasse (Rathhaus, 2 Treppen) abzuführen.

Die Steuer beträgt für **Wachhunde**, welche regelmäßig an der Kette gehalten werden, je 3 M., für alle übrigen Hunde je 15 M.

Säumige haben sich der im dreifachen Betrag der jährlichen Steuer bestehenden Sinterziehungsstrafe zu gewärtigen.

Frankenberg, am 29. December 1879.

Der Stadtrath.
Aubn. Ergmstr.

Auction.

Im hiesigen Königl. Amtsgericht sollen
Mittwoch, den 7. dieses Monats,
von **Vormittag 9 Uhr ab**

verschiedene Meubles als: Tische, Stühle, Sophas, Wanduhren, Kleiderhalter, Petroleumlampen, Bier- und Schnapsgläser, Spiegel, 1 Bierapparat mit Zubehör und Anderes mehr gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Frankenberg, am 3. Januar 1880.

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts das.
Grüner.

Holzauction.

Von den auf **Sachsenburger Forstrevier** aufbereiteten Hölzern sollen

im **Gasthose zu Neudörschen bei Wittweida**
Dienstag, den 13. Januar 1880,
von **Vormittags 10 Uhr an**

- 4 Amtr. fichtene Brennholz,
- 3 " buchene Brennholz,
- 1 " harte Stücke,
- 30 " weiche Stücke,
- 540 Wellen hartes Reisig,
- 3600 " weiches desgl.,

Wochenschau.

Das Jahr 1879 ist todt, das Jahr 1880 trat seine Erbschaft an, unterscheiden sich die beiden wesentlich von einander? Zunächst nur durch die Ziffer, durch die sie bezeichnet werden; im Uebrigen ist die Zeitgeschichte dem Kalender nicht im Mindesten zu Hilfe gekommen, kein einziges weltbewegendes Ereigniß trennt sichtlich 1879 von 1880. Die Jahre folgen sich und sie gleichen sich auch so ziemlich. Die politische Lage ist zum Neujahr nicht anders, als zu St. Sylvester, d. i. nicht eben rosig. Im deutschen Reich bereiten sich wieder aufregende Kämpfe vor, und der Kanzler Fürst Bismarck, der eben erst von einer Krankheit genesen ist, pflegt der Ruhe und Erholung, er hat eine schwere Arbeit vor sich. Die Partei-

gruppierungen gegenüber der Vorlage auf Len- derung der Reichsverfassung, auf Einführung einer zweijährigen Budget- und einer vierjährigen Legislaturperiode beginnen sich bereits zu vollziehen und die Unterhandlungen mit dem Vatican erhalten neues Leben, neuen Schwung durch die Nothwendigkeit, die Centrumsstimmen für die Reichstagsvorlage zu gewinnen. Eine Vorlage wegen Einschränkung der Freizügigkeit wird eben vom sächsischen Ministerium des Innern ausgearbeitet, der Bundesrath wird sie zuverlässig annehmen und im Reichstage wird ihr Schicksal von der Kraft abhängen, mit der Fürst Bismarck für sie eintritt. Im preussischen Abgeordnetenhaus wird die Regierung auch fernerhin die Mitwirkung des Kanzlers entbehren können. Frankreich hat ein neues Ministerium, dem aber Waddington, der Träger des Vertrauens aller Großmächte, nicht angehört. Daß er selbst die Uebernahme eines Botschafterpostens

ablehnte, um nur keine Gemeinschaft zu haben mit der neuen Regierung, keine Mitverantwortung für ihre Handlungen, ist geeignet zu beunruhigen. Mehr noch muß die Verzichtleistung des französischen Botschafters am Berliner Hofe, des Grafen St. Vallier, auf seinen Posten auffallen, der also eben so wenig Vertrauen zur neuen Regierung hat und sie nicht vertreten mag. Oesterreich sieht den Nothstand in seinen Provinzen wachsen und die Staatskassen des habsburgischen Kaiserreichs können beim besten Willen nicht viel helfen. Ist doch das reiche England außer Stande, der Noth in Irland wirksam zu steuern. Die Nachrichten aus Afghanistan, die jetzt wieder etwas erfreulicher lauten, werden noch immer mit großer Spannung und ängstlicher Besorgniß erwartet. Rußland, das die Berliner Polizei durch Entdeckung einer geheimen nihilistischen Zwerge

- sodann von **Vormittags 12 Uhr an**
- 408 fichtene und tannene Stämme bis 19 cm Stärke,
 - 48 " " " von 20 bis 26 cm Stärke,
 - 5 Kieferne Stämme bis 19 cm Stärke,
 - 22 " " " von 20 bis 36 cm Stärke,
 - 11 eichene Gartensäulen " 16 " "
 - 4 buchene Rugstücke von 11 " 17 " "
 - 5 Birken " " 17 " 25 " "
 - 15 fichtene Röhren und Klöber bis 25 cm Stärke,
 - 100 fichtene und tannene Stangenklöber von 8 bis 12 cm Stärke,
 - 20 " " " Derbstangen " 8 " 9 " "
 - 65 " " " " " 10 " 12 " "
 - 20 " " " " " 13 " 15 " "
 - 10 tannene Reisstangen von 7 cm Stärke,

Lagerort: Großer Hain, dicht an der Mittweida-Hainicher Chaussee, und

Donnerstag, den 15. Januar 1880,

von **Vormittags 10 Uhr an**

im **Gasthose zur Hochwarte bei Frankenberg**

- 138 fichtene Stämme bis 19 cm Stärke,
- 4 " " " von 20 bis 25 cm Stärke,
- 2 " " " " 15 " 16 " "
- 60 " " " " 8 bis 9 cm Stärke,
- 115 " " " " 10 " 12 " "
- 150 " " " " 13 " 15 " "
- 60 " " " " 7 cm Stärke,
- 3 Amtr. Kieferne Brennholz,
- 12 " hartes Reisig,
- 920 Wellen weiches desgl.,

Lagerort: Rühwald bei Sachsenburg,

sodann von **Nachmittags 3 Uhr an**

im **Gasthose zur grünen Tanne bei Gartha**

- 40 Wellen birkenes Schlagreisig und } aufbereitet im Rauwald,
- 2970 " kiefernes desgleichen, }

einzelnen und partienweise gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer diese Hölzer vorher beziehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter im Forsthaus zu Dittersbach zu wenden oder auch ohne Weiteres in die obenbezeichneten Lagerorte zu begeben.

Königliches Forstrentamt Augustsburg und Königliche Revierverwaltung Sachsenburg zu Dittersbach, am 31. December 1879.

Sachse. Gensel.